

DAW

DEUTSCHE
AMPHIBOLIN-WERKE
VON ROBERT MURJAHN



Nachhaltigkeit 2014 Fortschrittsbericht an den UN Global Compact

Inhalt

3 VORWORT DES CEO

4 STRATEGIE: NACHHALTIG ERFOLGREICH

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie
Im Dialog zu neuen Lösungen
Dialogreihe „Zukunft Wärmedämmung“

8 NACHHALTIGES UNTERNEHMEN

Werte
Vision
Compliance
Integriertes Managementsystem
Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
Erweiterung und Sanierung der Unternehmenszentrale
Mitarbeiter: Investition in die Zukunft
Aus- und Weiterbildung
Gesundheitsschutz
Vielfalt stärken
Beruf und Familie vereinbar machen
Gesellschaftliches Engagement
Architekturpreis und Stiftungsprofessur
Colour Tour unterstützt gemeinnützige Einrichtungen
Vielfältiges Engagement

14 NACHHALTIGE PRODUKTE

Breites Spektrum an Dämm-Materialien
Emissionsminimiert und lösemittelfrei
Umwelteigenschaften transparent erklärt
Praktische Nachhaltigkeitsinnovationen
An der Zukunft arbeiten

18 NACHHALTIGE GEBÄUDE

Nachhaltiges Bauen und Modernisieren
Wohlbefinden durch Gestaltung
Erhaltung kulturellen Erbes
Referenzen im Neubau 2014
Referenzen in der Gebäudesanierung 2014
Referenzen im Gesundheits- und Pflegebereich 2014

23 GLOBAL COMPACT INDEX

Vorwort

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die Orientierung am Leitbild der Nachhaltigkeit ist für die DAW SE und ihre Marken ein integraler Bestandteil der Unternehmens- und Produktphilosophie. Als Familienunternehmen in fünfter Generation und Hersteller von Baufarben und Dämmsystemen ist unser wichtigstes Ziel, die über Generationen ausgerichtete wirtschaftliche Unabhängigkeit unseres Unternehmens für die Zukunft zu sichern. Eine nachhaltige Finanz- und Ertragskraft sowie ein stabiles Wachstum sind hierzu die erforderlichen Grundvoraussetzungen. Unser wirtschaftlicher Erfolg ist dabei untrennbar damit verknüpft, die Bedürfnisse unserer Interessengruppen (Stakeholder) weitestgehend zu erfüllen. Die Offenheit für externe Perspektiven verstehen wir als wichtigen Impuls für unsere Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit.

Vor diesem Hintergrund haben wir 2014 den Grundstein für eine Neuausrichtung unserer Unternehmensstrategie in Richtung „Open Innovation“ gelegt. Mit dem angestoßenen Innovationsprozess möchten wir durch eine übergreifende Vernetzung von Know-how, Ideen und Entwicklungen aus verschiedenen Bereichen und Perspektiven die wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens für die Zukunft stärken.

Daher haben wir 2014 als erstes Unternehmen der Branche einen Stakeholder-Dialog zum Thema „Zukunft Wärmedämmung“ gestartet. Das Ziel war es, gemeinsam mit Befürwortern und Kritikern von Dämm-Maßnahmen die Schlüsselfragen zum Thema Wärmedämmung zusammenzutragen und Lösungen für die Zukunft zu entwickeln. Das positive Echo und die anerkennenden Rückmeldungen bestärken unser Unternehmen auch in seiner gesellschaftlichen Akzeptanz (licence to operate) auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.



Die Bereitschaft zu einem offenen Dialog bekräftigen wir auch mit der Neuausrichtung unserer vorliegenden Meldung an den Global Compact der Vereinten Nationen. Im Rahmen unseres Global Compact Engagements, zu dessen zehn Prinzipien wir uns ausdrücklich bekennen und die wir in unserem täglichen Handeln und Tun umsetzen, berichten die DAW nun erstmalig in Form eines Nachhaltigkeitsberichts.

Mit Transparenz und Offenheit gegenüber unseren Stakeholdern haben wir gute Erfahrungen gemacht. Vertrauen und gegenseitiges Verständnis – auch bei kritischen Positionen – sind für uns wichtige Grundpfeiler für eine nachhaltige Unternehmens- und Produktpolitik.

Daher laden wir Sie mit diesem Nachhaltigkeitsbericht herzlich zum Dialog ein. Ihre Fragen und Anregungen sind uns sehr wichtig.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Dr. Ralf Murjahn
Geschäftsführender Direktor (Vorsitzender)
der DAW SE

Strategie: Nachhaltig erfolgreich

Als Anwendungsspezialist für innovative Beschichtungssysteme ist verantwortliches Handeln gegenüber Umwelt und Gesellschaft für uns unverzichtbar.

Die DAW SE mit Hauptsitz im südhessischen Ober-Ramstadt entwickelt und vermarktet seit 120 Jahren Beschichtungssysteme für Boden, Wand und Decke im Innen- und Außenbereich. Gegründet 1895 und seit fünf Generationen familiengeführt, sind wir heute das größte private Unternehmen unserer Branche in Deutschland – mit starken Marktpositionen in vielen anderen Ländern. Seit 2013 haben wir die Rechtsform einer nicht börsennotierten europäischen Aktiengesellschaft (SE).

Wir sind ein Markenartikelunternehmen mit einer Mehr-Marken-Strategie.

Unsere Kernmarken sind:

- **Caparol:** Produkte für den professionellen Anwender von hochwertigen Farben, Putzen, Lacken, Lasuren, energiesparenden Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS), Akustiksystemen, dekorativen Innenwandbeschichtungen sowie Produkten für die Baudenkmalpflege.
- **Alpina:** Produkte für den Heimwerker (Do-it-yourself-Markt), insbesondere weiße und bunte Innen- und Fassadenfarben, ein Kreativsortiment sowie Lacke und Lasuren. „Alpinaweiß“ ist seit Jahrzehnten Europas meistgekaufteste Innenfarbe.

Weitere Marken ergänzen das Portfolio, um bestimmte Zielgruppen oder Märkte gezielter ansprechen zu können:

- **alsecco** ist der Fassaden- und WDVS-Spezialist im beratungsintensiven Objektgeschäft.
- **ALLIGATOR** produziert Farben und Putze für den Profi, darunter die Marken Miropan und Kieselit.
- **INTHERMO** stellt WDVS auf Holzfaserbasis her, die im Holzbau ebenso wie im Mauerwerksbau eingesetzt werden.
- **DISBON** bietet Bautenschutzlösungen auf den Gebieten Bodenbeschichtung, Parkbauten, Ingenieurbauwerke und Abdichtung.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der DAW beruht auf drei Säulen.



Nachhaltiges Unternehmen

Einkauf, F&E, Personal, Ressourcen, Arbeitssicherheit, IMS, Engagement für die Gesellschaft



Nachhaltige Produkte

- Innovativ, hochwertig, dauerhaft
- Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz
- Wohlbefinden der Menschen



Nachhaltige Gebäude

- Nachhaltiges Bauen und Modernisieren
- Lebens- und Arbeitsräume gestalten
- Erhaltung von Werten

- **KRAUTOL** ist die Marke für den Baustoffhandel mit Produkten wie der Fassadenfarbe ULTRA1 und der Innenfarbe SUPER LUXX.
- **LITHODECOR** versteht sich als „innovative Fassaden-Manufaktur“ und ist ein Spezialbetrieb für vorgehängte, hinterlüftete Fassadensysteme.
- **CIS** (Caparol Industrial Services) betreut unser Industriegeschäft.

Unsere Unternehmensstrategie folgt einem breiten Ansatz mit verschiedenen Teilstrategien. Neben der **Markenstrategie** verfolgen wir eine **Produkt- und Servicestrategie** im Hinblick auf unsere Sortimentsbreite. Mit unserer **Kundengruppenstrategie** streben wir führende Marktpositionierungen im Privat- und Profigeschäft an und entwickeln Synergien für das Industriegeschäft. Die **Regionenstrategie** nutzt unsere langjährigen lokalen Erfahrungen für den Ausbau unseres Geschäfts in vielversprechenden Auslandsmärkten. Unsere **Nachhaltigkeitsstrategie**, die im Zentrum dieses Berichts steht, hilft uns, unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft zu operationalisieren und zukunftsfähige Produktinnovationen zu entwickeln. Sie ist als Querschnittsthema ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie.

UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Nachhaltigkeit ist bei den DAW der Ausdruck einer gelebten Grundeinstellung. Wir wollen in unserer unternehmerischen Tätigkeit wirtschaftlich erfolgreich sein und zugleich diesen Erfolg langfristig durch ökologische und soziale Verantwortung absichern.

Die DAW Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf drei Handlungsfeldern:

- **Nachhaltiges Unternehmen:** Wir wollen als Unternehmen nachhaltig wirtschaften. Bei der Auswahl der Rohstoffe und in unseren Produktionsprozessen handeln wir ökologisch verantwortlich. Wir arbeiten energie-

effizient und lassen uns nach einschlägigen Normen zertifizieren. Auf der sozialen Ebene pflegen wir eine offene, zukunftsgerichtete Personalpolitik und engagieren uns für gemeinnützige Initiativen. Ein externes Beratungsgremium, das Sustainability Advisory Board, berät uns bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie.

- **Nachhaltige Produkte:** Die DAW gehören seit vielen Jahrzehnten zu den Umweltpionieren in der Branche. Wir sind Vorreiter für emissions- und lösemittelfreie Produkte, stellen Umweltinformationen zu unseren Produkten zur Verfügung und sind stolz auf unsere Auszeichnungen durch externe Organisationen. Wir investieren intensiv in eine Forschungs- und Entwicklungsarbeit mit dem Ziel, nachhaltigere Produkte zur Marktreife zu bringen.
- **Nachhaltige Gebäude:** Ziel unserer Arbeit ist es, Gebäude nachhaltiger zu gestalten – dies gilt für Neubauten ebenso wie im Sanierungsbereich. Bei unseren Kunden ist die Bereitschaft, sich mit der Nachhaltigkeit von Gebäuden auseinanderzusetzen, unverkennbar. Unsere Produkte helfen Architekten, Planern, Bauherren und Endverbrauchern, anspruchsvolle Nachhaltigkeitsstandards am Bau und bei der Gestaltung ihrer Lebens- und Arbeitswelten zu erfüllen. Nachhaltige Gebäude zeichnen sich durch niedrigen Energieverbrauch, sichtbaren Nutzerkomfort sowie ein hohes Maß an Arbeits- und Wohn-gesundheit aus und bieten somit ein Plus an Lebensqualität. Zugleich ist es uns ein besonderes Anliegen, einen Beitrag zum langfristigen Werterhalt von Immobilien und deren Baukultur zu leisten.

Im Dialog mit unseren Stakeholdern

IM DIALOG ZU NEUEN LÖSUNGEN

Wir sehen unser Unternehmen als Teil der Gesellschaft (Corporate Citizen) und wissen, dass wir mit unseren Produkten und Systemen nur erfolgreich sein können, wenn wir die gesellschaftlichen Ansprüche aller wichtigen Interessengruppen kennen und berücksichtigen. Bei den DAW sind wir daher überzeugt, dass wir unsere gesellschaftliche „Licence to operate“ durch Offenheit und Dialogbereitschaft stetig fortschreiben. Der offene Dialog mit unseren Stakeholdern ist für uns die Grundlage für eine lebendige und sich fortentwickelnde Nachhaltigkeitsstrategie.



Der Geschäftsführende Direktor, Dr. Ralf Murjahn, nahm ganztägig an allen Dialogveranstaltungen teil.

Als eine der großen Herausforderungen unserer Zeit sehen die DAW den voranschreitenden Klimawandel. Der 2014 veröffentlichte Bericht des Weltklimarats hat erneut aufgezeigt, welche weitreichenden Auswirkungen steigende Temperaturen, veränderte Niederschlagsmuster und eine Zunahme von Wetterextremen auf unser künftiges Leben haben werden.

Der Schutz des Klimas entwickelt sich daher zu einem zentralen Thema in der Bau- und Immobilienbranche, denn Gebäude sind für mehr als 40 Prozent des globalen Energieverbrauches und damit über ein Drittel der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich. Vor diesem Hintergrund sind wir der Überzeugung, dass bei der Gestaltung einer energieeffizienteren Zukunft Gebäude und ihr Energieverbrauch eine wesentliche Rolle spielen. Eine Möglichkeit für mehr Energieeffizienz bietet die Dämmung der Gebäude – bei Neubauten ebenso wie bei Sanierungen.

Eine zunehmend kontrovers geführte Diskussion über den Sinn und Nutzen von Wärmedämmung hat die DAW daher bewogen, den aktiven und offenen Dialog mit Befürwortern und Kritikern von Dämm-Maßnahmen zu suchen. Als erstes Unternehmen der Branche haben wir einen Stakeholder-Dialogprozess ins Leben gerufen, der sich unter dem Motto „Zukunft Wärmedämmung“ aktuellen Fragen zuwandte.

Wann ist eine Wärmedämmung sinnvoll – und wann nicht? Wie sind die heutigen Dämmsysteme hinsichtlich Funktionalität, Gestaltung, Entsorgung und Brandschutz zu bewerten? Und wie soll die Wärmedämmung der Zukunft aussehen? Diese und weitere Fragen wurden mit rund 50 Stakeholdern aus den Bereichen Architektur, Handwerk, Feuerwehr, Immobilienwirtschaft, NGOs und privaten Bauherren in vier aufeinander aufbauenden Workshops diskutiert. Die Veranstaltungsreihe wurde von einer unabhängigen Dialogorganisation begleitet. Ziel war es, die Schlüsselfragen zum Thema Wärmedämmung zusammenzutragen und gemeinsam Ideen und Lösungen für die Zukunft zu entwickeln, die auch die gesellschaftliche Diskussion bereichern können.

DIALOGREIHE „ZUKUNFT WÄRMEDÄMMUNG“

Die Veranstaltungsreihe fand mit Terminen im April, Juli und Oktober 2014 sowie im Februar 2015 statt. Bei jeder Veranstaltung gab es einen Mix aus Fachvorträgen externer Experten und viel Raum für Diskussion und den offenen Austausch. Das Spektrum der Expertenbeiträge zu den Dialogveranstaltungen war sehr breit gestaltet. Zu den Grundlagen gehörten Themen wie die Klimaschutzpolitik auf Bundes-, Landes- und Europaebene und die darin verankerten Energieeffizienzziele. Hier sprachen u. a. Vertreter der hessischen Landesregierung, der Deutschen Energie-Agentur (dena) und der Prognos AG. Ebenso wurden die Schwerpunktthemen Brandschutz, Entsorgung und Gestaltung von renommierten Experten inhaltlich vorgestellt und begleitet. Zu den jeweiligen Themenfeldern erarbeitete die Dialoggruppe in den Workshops Ansätze zur Problemlösung und gemeinsame Empfehlungen.

Im letzten Workshop richteten die Teilnehmer ihren Blick in die Zukunft. In der Ideenwerkstatt „Wärmedämm-Verbundsysteme der Zukunft“ wurden Ideen und Vorstellungen für die Material- und Systementwicklung der kommenden Jahre skizziert. Befürworter und Kritiker beschrieben gemeinsam, welchen Anforderungen die Materialien der Zukunft gewachsen sein müssen.

Im Sommer 2015 werden die Ergebnisse des Dialogs im Rahmen einer Abschlussveranstaltung einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Über den gesamten Verlauf der Reihe, die Vorgehensweise und Ergebnisse wird darüber hinaus ein detaillierter Abschlussbericht Auskunft geben.

Im Sinne der Weiterentwicklung des Stakeholder-Ansatzes für die DAW Nachhaltigkeitsstrategie ist eine Fortführung der Dialogreihe – eventuell mit anderen thematischen Schwerpunkten – in der Zukunft vorgesehen.



Bei den Veranstaltungen wurde kontrovers diskutiert ...



... und intensiv gearbeitet.

Nachhaltiges Unternehmen

Um das Unternehmen auf zukunftsverträgliche Art und Weise zu managen, arbeitet die DAW SE auf der Basis anerkannter Werte und zertifizierter Managementsysteme.

Als Familienunternehmen gehören Werte bei den DAW zu einer gelebten Unternehmenskultur. Trotz einer weltweiten Marktpräsenz und einer internationalen Belegschaft ist uns unsere Identität als Familienunternehmen wichtig. Wir verbinden damit auch die mittelständische Herkunft, die deutschen Wurzeln und die nachhaltige Firmenphilosophie, die in unserem Familiengeist begründet ist.

Auf dieser Basis haben wir jüngst fünf Werte formuliert. Sie sollen unsere Handlungen nach innen und außen leiten und uns als Unternehmen in die Zukunft führen:

MEHR EFFIZIENZ: UNSERE ERFOLGE 2007-2014*



+ 29,4 %
Umsatzsteigerung



- 14,6 %
Frischwasserverbrauch



- 23,1 %
Abwasseraufkommen



- 5 %
Stromverbrauch



- 35,6 %
Heizenergieverbrauch



- 17,8 %
Abfallaufkommen

* Daten für DAW Deutschland

- **Open-minded and communicative:** Wir sind aufgeschlossen für die Standpunkte anderer, für neue Ideen, Verbesserungen und Veränderung.
- **Respectful and supportive:** Wir respektieren einander und begegnen uns mit Wertschätzung. Es ist Teil unserer Leistungskultur, Fehler machen zu dürfen, und wir unterstützen einander dabei, daraus zu lernen und sie nicht zu wiederholen.
- **Fact-based and disciplined:** Unsere Entscheidungen treffen wir auf der Basis von Fakten – auch wenn Emotionen im Miteinander sowie in den Kunden- und Lieferantenbeziehungen wichtig sind.
- **Entrepreneurial and passionate:** Wir sind umsetzungsorientiert und bereit, kalkulierbare Risiken einzugehen. Dabei übernehmen wir Verantwortung für unsere Handlungen.
- **Proud to be building something great:** Wir sind stolz darauf, Teil einer 120-jährigen Geschichte zu sein, und wollen diese mit unserem Beitrag fortschreiben.

Mit dem Firmen-Claim „Anwendungsspezialist für innovative Beschichtungssysteme im Baubereich seit 1895“ betonen wir Tradition ebenso wie Innovation. Gemäß unserer Vision stehen wir für ganzheitliche Lösungen in den Bereichen Gebäudehülle und Innenräume.

DAW Vision

Erster Ansprechpartner und Systemführer für Gebäudehülle und Innenräume, der seine Kunden durch funktionale, energiesparende, ökologische und ästhetische Innovationen für zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten inspiriert und begeistert.

Die Basis des Unternehmens und der Zusammenarbeit aller Mitarbeiter ist das DAW Unternehmenshandbuch, das jeder Mitarbeiter ausgehändigt bekommt. Das Unternehmenshandbuch konkretisiert auch unser Engagement für den Global Compact der Vereinten Nationen im Hinblick auf den Schutz der Menschenrechte, der Vereinigungsfreiheit, der Umwelt sowie die Bekämpfung von Diskriminierung und Korruption. Aus dem Unternehmenshandbuch und dem Unternehmensleitbild folgt, dass wir weder im Unternehmen selbst noch in der Lieferkette Verletzungen der Menschenrechte einschließlich Kinder- und Zwangsarbeit dulden.

COMPLIANCE

Die DAW Gruppe handelt im geschäftlichen Verkehr getreu ihrem Unternehmensleitbild verantwortungsbewusst gegenüber der Gesellschaft. Dazu gehört neben der Einhaltung ethischer Grundsätze das Befolgen von Gesetzen und selbst gesetzten Regeln, die „Compliance“. Die DAW SE fokussiert sich im Rahmen ihrer Compliance-Anstrengungen auf Korruptionsprävention und die Einhaltung kartellrechtlicher Regeln. Dafür hat sie eine Compliance-Struktur implementiert, die aus einem

zentralen Compliance Officer am Stammsitz Ober-Ramstadt besteht, der an das Compliance Committee als Entscheidungsorgan berichtet. Unterstützt wird diese Organisation durch dezentrale Compliance-Beauftragte in bestimmten Einheiten. Schulungen werden in Präsenz und online durchgeführt. Das im Dezember 2013 gestartete E-Learning-Programm mit Modulen zu Korruptionsbekämpfung und Kartellrecht klärt Mitarbeiter über mögliche Risiken auf und gibt korrekte Verhaltensweisen vor. Es wurde bis Ende 2014 in Deutschland von mehr als 1.000 Mitarbeitern durchlaufen. Daneben wurden bis September 2014 sämtliche Vertriebsteams der wesentlichen DAW Vertriebseinheiten in Präsenzveranstaltungen zu korruptionspräventiven internen Regeln geschult.

INTEGRIERTES MANAGEMENTSYSTEM

Seit 2003 besteht bei den DAW ein Integriertes Managementsystem (IMS) auf der Grundlage internationaler Normen. Es besteht aus den Bausteinen Qualität (nach ISO 9001), Arbeitssicherheit (nach OHSAS 18001), Umweltschutz (ISO 14001) und Energie (nach ISO 50001). Das IMS wird nach allen vier Normen in Form von Gruppenzertifikaten in regelmäßigen Abständen für jeweils drei Jahre zertifiziert. Die erst im Juni 2011 veröffentlichte ISO 50001 für Energiemanagement haben wir als erstes Unternehmen unserer Branche bereits 2012 zertifizieren lassen. Das selbst gesteckte Ziel, bis 2015 15 Prozent Energie gegenüber dem Jahr 2009 einzusparen, konnten wir bereits 2014 überbieten. 2014 wurde das Überwachungsaudit durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) erneut in allen vier Regelwerken erfolgreich abgeschlossen.

KONTINUIERLICHER VERBESSERUNGSPROZESS

Bei den DAW haben wir seit vielen Jahren einen systematischen Prozess zur Verbesserung der Betriebsabläufe etabliert. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) wird an allen Produktionsstandorten praktiziert. Am Stammsitz Ober-Ramstadt haben wir 2013 damit begonnen, den KVP in Form des Shop-floor Managements (SFM) weiterzuentwickeln. SFM erfordert die stärkere Präsenz von Führungskräften im Betrieb, u. a. durch tägliche Betriebsbegehungen und so genannte „Stehungen“ – kurzen Treffen von 15 bis maximal 30 Minuten Dauer, um tagesaktuelle Themen zwischen Team, Teamleitern und Management zu besprechen. Ziel ist es, die Qualität zu stabilisieren und den Lieferservice weiter zu verbessern. Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem System wurden einige Elemente des SFM 2014 in Teilen der Verwaltung eingeführt, wie im Auftragservice-Center in Ober-Ramstadt und im Auftragservice Export in Fürstenwalde. Um Vorgesetzte und Mitarbeiter aktiv in dem Veränderungsprozess zu unterstützen, wurde ein Schulungskonzept entwickelt, in dem das Know-how von Mitarbeiter zu Mitarbeiter weitergegeben wird. Die Anwendung des theoretischen Wissens wird anschließend mittels konkreter Praxisarbeiten verdeutlicht und überprüft.



Tägliche „Stehungen“ optimieren die Betriebsabläufe.



Umweltfreundlich: die geplante Unternehmenszentrale.

ERWEITERUNG UND SANIERUNG DER UNTERNEHMENSZENTRALE

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Faktor bei der Planung und Ausführung des Bau- und Sanierungsvorhabens zur neuen DAW Firmenzentrale. Dabei haben wir uns einen hohen Nachhaltigkeitsstandard gesetzt: Das bereits während der Planung mit einem Vorzertifikat in Silber der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ausgezeichnete Projekt wird u. a. mit innovativer Belüftung, thermoaktiven Decken, Erdwärmepumpen und einem Wärmerückgewinnungssystem ausgerüstet sein.

MITARBEITER: INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Unsere mehr als 6.000 Mitarbeiter an über 50 Standorten sind der Grund für den geschäftlichen Erfolg der DAW. Ihre Qualifikation, Kompetenz und Motivation stehen in direktem Zusammenhang mit der Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen. Daher fördern wir alle Mitarbeiter – unabhängig von ihrer Aufgabe oder anderen Kriterien wie Hierarchie, Geschlecht und Erfahrung.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Ein breites Angebot an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sorgt dafür, dass unser Wissen immer auf dem neuesten Stand bleibt. Die Unternehmen der DAW Gruppe bilden in 15 Ausbildungsberufen aus – mit einer Ausbildungsquote von 8,7 Prozent (Ende 2014) liegen wir deutlich über dem Branchendurchschnitt. Mit den Programmen DAW School und DAW University bieten wir eine Vielzahl von Seminaren an, die von der fachlichen Weiterbildung bis hin zu Themen wie Organisations- und Teamentwicklung sowie Führungskräfte-Trainings reichen. Für Hochschulabsolventen und Absolventen von Meisterschulen bieten wir neben dem Direkteinstieg auch die Chance, in vier verschiedenen Trainee-Programmen sechs bis 18 Monate das Unternehmen kennenzulernen. Unser international orientiertes Management-Trainee-Programm wurde 2013 durch die Organisation Absolventa mit dem Preis „Faires und karriereförderndes Trainee-Programm“ ausgezeichnet.

Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt eine Rolle im Weiterbildungsangebot. So fördern wir unsere Vertriebsmitarbeiter durch Weiterbildung über die DEN-Akademie Deutsches Energieberater Netzwerk e.V., die sich hier zum DAW Energieberater und Gebäude-Energieberater gemäß § 21 Energieeinsparverordnung (EnEV) ausbilden lassen können.

GESUNDHEITSSCHUTZ

Die DAW unterstützen ihre Mitarbeiter dabei, ihre Eigenverantwortung für die Gesundheit wahrzunehmen. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement bietet viele Angebote zur Förderung der Gesundheit, seien es sportliche Aktivitäten (oft in Kooperation mit Krankenkassen), die Vorbeugung von Krankheiten (z. B. durch ergonomisch korrekte Arbeitsplätze) oder Tipps zur Vermeidung eines ungesunden Lebensstils. Den Mitarbeitern steht ein Betriebsarzt zur Verfügung, bei sozialen und psychischen Problemen ein Diplom-Sozialpädagoge. Seit 2008 besteht bei den DAW zudem ein Trauma-Care-Team. Neben der medizinischen Notfallhilfe hilft das Team auf der psychischen Ebene, Unfallereignisse zu verarbeiten und schwerwiegendere Folgen zu vermeiden.

Ein Bewusstsein für Gesundheitsrisiken und Präventionsmöglichkeiten schaffen wir zudem jedes Jahr durch regelmäßige Gesundheitstage. Die Angebote umfassen hier u. a. Sehtests, Venenscreenings, Gripeschutzimpfungen, Ernährungsratschläge und vieles mehr. Jedes Jahr stellen die DAW eine Gruppe von Läufern, die an der J.P. Morgan Corporate Challenge in Frankfurt am Main teilnehmen.

VIELFALT STÄRKEN

An den deutschen Standorten der DAW arbeiten täglich Mitarbeiter aus mehr als 30 Nationen harmonisch miteinander. Mit unseren 40 Auslandsniederlassungen sind kulturelle Vielfalt und Toleranz wichtige Stärken, die wir unterstützen und schützen. Als Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“ haben wir diesen Anspruch nach außen bekräftigt. Wir bekennen uns damit zu einer Unternehmenskultur, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung jedes Einzelnen geprägt ist, und dass wir gegen jegliche Art von Diskriminierung entschlossen vorgehen.

Unsere Branche ist traditionell männlich geprägt. Uns ist bewusst, dass wir den Frauenanteil im Unternehmen erhöhen müssen, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Zwar sind viele der Tätigkeiten bei den DAW klassische Männerberufe, doch wir haben die Erfahrung gemacht, dass viele Frauen die Tätigkeiten bei den DAW durchaus mögen, wenn sie sie einmal kennengelernt haben. Unter anderem aus diesem Grund beteiligen wir uns jedes Jahr am „Girls' Day“, an dem junge Mädchen einen Einblick in „typische“ Männerberufe erhalten. Heute sind bereits die Hälfte unserer internationalen Management- und alle unserer EUROPE-Trainees Frauen.

BERUF UND FAMILIE VEREINBAR MACHEN

Ein modernes Angebot zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist heute für ein verantwortungsvolles Unternehmen unerlässlich. Als ein wichtiger Baustein hierfür zählt unsere unternehmenseigene Kinderkrippe, die „DAW Rüsselbande“. Mit ihrem speziellen Betreuungsangebot für Kinder im Alter von einem bis drei Jahren bietet die Kinderkrippe Müttern und

Vätern unseres Unternehmens die Möglichkeit, weiterhin in Vollzeit zu arbeiten. Darüber hinaus bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle an, um so individuellen Situationen der Mitarbeiter entgegenkommen zu können.

Nachhaltigkeit spiegelt sich auch in dem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb Eichhof in unmittelbarer Nähe des DAW Firmengeländes in Ober-Ramstadt wider. Der im Besitz der Inhaberfamilie geführte Bauernhof mit angeschlossenem Hofladen gilt als beispielhaft für nachhaltigen Umwelt- und Naturschutz. In das Gelände des Eichhofs ist die Kinderkrippe „Rüsselbande“ integriert und ermöglicht so den Kindern einen Einblick in die Natur, wie sie ihn heute nur noch selten erleben können.

In den DAW-eigenen Ferienhäusern Braunsdorf bei Fürstenwalde nahe Berlin können unsere Mitarbeiter Ruhe und Erholung in der Natur finden. Die Häuser liegen auf einer Halbinsel am Oder-Spree-Kanal und bieten gute Bedingungen für Freunde des Wassersports, des Radfahrens und des Wanderns.



Am „Girls' Day“ lernen Mädchen das Unternehmen kennen.



Die „Rüsselbande“ auf dem Eichhof ist naturverbunden.

Gesellschaftliches Engagement

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Dass Farbe ein Wohlfühlfaktor ist, steht im Zentrum unseres Engagements für gemeinnützige Zwecke. Farbe gestaltet das tägliche Lebensumfeld von Menschen, im privaten wie im öffentlichen Raum. Daher engagieren wir uns bevorzugt dort, wo unsere fachliche Kompetenz von besonderer Bedeutung und Wirkung ist. Das Spektrum reicht von vielen kleineren Projekten, wie dem Sponsoring von Farben für Renovierungen von Kindergärten und Schulen über Kindermalaktionen in sozialen Brennpunkten bis zur Zusammenarbeit mit den Kommunen an unseren Standorten.

Preise erhielten ein Hörsaal der Technischen Universität Garching und die Erweiterung des Betagtenzentrums Staffelnhof in Luzern. Der zum zweiten Mal durchgeführte Teilwettbewerb für studentische Ideen zeichnete ebenfalls drei Projekte aus.

An der Hochschule Darmstadt kofinanzieren die DAW eine Stiftungsprofessur für Gebäudesanierung, Gebäudeausbau und Gebäudegestaltung des Fachbereichs Architektur. In dem Engagement sehen wir die Chance, frühzeitig mit Studierenden in einen konstruktiven Austausch zu treten und einen Beitrag zur fundierten Ausbildung junger Menschen zu leisten.



Das islamische Friedhofsgebäude erhielt den Caparol Architekturpreis.

ARCHITEKTURPREIS UND STIFTUNGSPROFESSUR

Seit 2004 verleiht unsere Marke Caparol den Architekturpreis „Farbe – Struktur – Oberfläche“. Im zehnten Jahr erreichten die unabhängige Jury 74 Nominierungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die ausgezeichneten Projekte verweisen auf drängende gesellschaftliche Themen, für die das Bauen zukunftsichere Konzepte anbieten muss – sei es im Umgang mit der demografischen Entwicklung, der urbanen Verdichtung oder der kulturellen Vielfalt. Den ersten Preis gewann 2014 ein islamischer Friedhof im vorarlbergischen Altach (Österreich), der durch die verwendeten Materialien und die Licht- und Farbgestaltung Modernität und Tradition verbindet. Weitere

COLOUR TOUR UNTERSTÜTZT GEMEINNÜTZIGE EINRICHTUNGEN

In einer groß angelegten Aktion haben sich 2014 alle zehn Standorte der DAW Gruppe in Deutschland an der Colour Tour beteiligt. Unter dem Motto „Bunt ist unsere Lieblingsfarbe“ gaben Teams der jeweiligen Standorte gemeinnützigen Organisationen in ihrer Gemeinde einen neuen Anstrich. Die Aktion startete im Juli bei den Behindertenwerkstätten der Nieder-Ramstädter Diakonie und endete am 20. September bei einem Tag der offenen Tür bei den DAW in Ober-Ramstadt. Bei den Einsätzen wurde nicht nur das Material von den DAW gestellt, auch die Mitarbeiter selbst griffen zu Pinsel und Rolle.

VIelfältiges Engagement

Mit zahlreichen weiteren größeren und kleineren Aktionen engagieren wir uns für die Gesellschaft. So sammeln wir Spenden durch einen jährlichen Caparol Golfcup; der Erlös kommt Kinderhilfsprojekten zugute. Unternehmen und Mitarbeiter beteiligen sich durch Spenden oder tatkräftige Hilfe nach Naturkatastrophen. So haben wir im Berichtsjahr beispielsweise den Wiederaufbau der beim Taifun im November 2013 auf den Philippinen stark beschädigten Highschool von Malapascua unterstützt.

Nachhaltige Produkte

Mit den Produkten der DAW SE können unsere Kunden ihre Nachhaltigkeitsbilanz verbessern: durch effiziente Wärmedämmung und schadstoffarme Farben und Lacke. Gleichzeitig sorgen wir für die sichere Anwendung und transparente Informationen.

Die weltweite Verbrennung fossiler Brennstoffe für die Energieerzeugung und der dadurch maßgeblich mitverursachte Klimawandel gehören zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Verringerung des Energieverbrauchs durch Wärmedämmung ist einer der effizientesten Wege, wie der Gebäudesektor zum Klimaschutz beitragen kann. Wie groß das Potenzial für den Klimaschutz noch ist, lässt sich daran ablesen, dass selbst im vergleichsweise wohlhabenden Deutschland erst 35 Prozent der Fassaden gedämmt sind. Gedämmte Gebäude stehen für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und Klima, eine behagliche Wohlfühlatmosphäre und Wohnqualität für die Zukunft. In heißen Klimaregionen bieten Dämmstoffe einen effektiven Schutz gegen Hitze und verringern somit den Strombedarf für Klimaanlage.

BREITES SPEKTRUM AN DÄMM-MATERIALIEN

Die Unternehmen der DAW Gruppe bieten ein breites Spektrum an Dämmstoffen aus den unterschiedlichsten Materialien an. Je nach Bedarf und Voraussetzung reichen die Möglichkeiten von Polystyrol-Hartschaumplatten über mehrschichtige Komponenten bis hin zu Holzfaser- und Hanfwerkstoffen. Unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung arbeitet ständig daran, die Produkte hinsichtlich nachhaltiger Aspekte wie Ressourcenschonung und Energieeffizienz zu optimieren. Wiederholt wurden wir hierfür mit Preisen ausgezeichnet, wie etwa im Jahr 2013 mit dem „Iconic Award“ des Deutschen Rats für Formgebung für die dreischichtige Hochleistungsdämmplatte S 024, dem österreichischen Klimaschutzpreis 2013 und dem STEP Award 2014 für unsere neueste Innovation, die Hanffaserplatte. Für die Herstellung der Hanffaserdämmplatten kommt ausschließlich Nutzhanf aus regionalem Anbau zum Einsatz, der weder Dünger noch Biozide benötigt und zu beinahe 100 Prozent verwertet wird.



Preisgekrönt: die Hanffaserdämmplatte.

Einen weiteren Naturdämmstoff bietet die DAW Gruppe mit den Holzfaserdämmplatten von INTHERMO. Verarbeitet werden Holzfasern aus mitteleuropäischen Nadelwäldern, die weder für den Möbelbau noch als Bauholz verwendet werden können.

Auch bei den anderen Komponenten eines Dämmsystems denken wir nachhaltig. So erhielten wir den „Iconic Award“ 2014 für den Capatect IDS Thermowinkel. Dabei handelt es sich um einen optisch unsichtbaren, dämmstoffkaschierten Aluminiumwinkel zur Wärmebrückenoptimierung, der bei der Innendämmung hilft, Kältebrücken in Raumecken zu vermeiden. Beim Außenputz schützt ein carbonfaserverstärktes Fassadensystem die Wärmedämmung vor mechanischen Belastungen wie Hagel, Bällen von spielenden Kindern oder angelehnten Fahrrädern. Das patentierte System wurde von der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) als erstes Produkt seiner Art in die höchste Hagelwiderstandsklasse HW 5 eingestuft.

EMISSIONSMINIMIERT UND LÖSEMITTELFREI

Für ein gesundes Raumklima sorgen bereits seit vielen Jahren die emissionsminimierten und lösemittelfreien (E.L.F.) Farben und Lacke von Caparol und anderen Marken der DAW Gruppe. Mit der Innenfarbe Indeko-plus haben wir 1985 die weltweit erste Farbe dieser Art auf den Markt gebracht. E.L.F.-Produkte sind bei uns ein bedeutendes Marktsegment mit einer breiten Palette an Einsatzmöglichkeiten: Grundierungen, Fassadenfarben, Innenraumfarben und Spachtelmassen – für alle, die ein hohes Maß an Wohngesundheit suchen und keine Kompromisse bei der Produktqualität eingehen wollen. Viele unserer Produkte wurden von Fachzeitschriften wie Öko-Test ausgezeichnet, tragen den Blauen Engel des Umweltbundesamts oder wurden vom TÜV auf ihre Eignung für Allergiker getestet.



Ausgezeichnet: die lösemittelfreie Wandfarbe Indeko-plus.

UMWELTEIGENSCHAFTEN TRANSPARENT ERKLÄRT

Für den wachsenden Anteil der Kunden, die sich genauer für die Umwelteigenschaften von Produkten, ihre Herstellung und Ökobilanz interessieren, bieten wir seit geraumer Zeit neben den gesetzlich geforderten Sicherheitsdatenblättern auch Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, kurz EPD), Umweltsystemdeklarationen (Environmental Systems Declarations, kurz ESD) sowie Nachhaltigkeitsdatenblätter (NDB) an. Diese Dokumente erläutern in fachlich detaillierter Weise den Umweltnutzen von Produkten bzw. Produktsystemen auf der Basis etablierter Normen wie der DIN EN 14025 und 15804.

Sicherheitsdatenblätter sind für alle Hersteller von chemischen Stoffen oder Gemischen verpflichtend. Mit Blick auf eine schnelle und transparente Informationsvermittlung für unsere Anwender gehen wir gerne über das vom Gesetzgeber geforderte Maß hinaus. So haben wir 2014 gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft des Bauwesens (BG BAU) und der Berufsgenossenschaft Rohstoffe Chemi-

sche Industrie (BG RCI) das vom Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) geförderte Projekt SDBtransfer initiiert. Geplant ist, bis Ende 2015 eine Demonstrationslösung für den elektronischen Austausch sicherheitsrelevanter Daten von Bauprodukten zu entwickeln. Die DAW SE ist in diesem Projekt der Industriepartner und somit Vorreiter einer innovativen Kommunikationstechnologie. Aufgrund der aktuellen Chemikaliengesetzgebung und der stetig steigenden Anzahl von Sicherheitsdatenblättern, Sicherheitshinweisen in Technischen Informationen und auf Etiketten, die oftmals schnell aktualisiert werden müssen, ist eine elektronische Aufbereitung und Weitergabe der Daten effektiver und ressourceneffizienter als die bisherige Form. SDBtransfer wird in naher Zukunft einen durchgehenden digitalen Datenaustausch in der Lieferkette der Baubranche ermöglichen und Lieferanten in der Chemieindustrie einbeziehen. Branchen wie die Automobilindustrie haben bereits Interesse an einer Übertragung der Ergebnisse signalisiert.

Vorreiter in unserer Branche waren wir auch bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsdatenblätter (NDB). Mit den erstmals 2013 präsentierten Dokumenten werden neben technischen Daten wie der Nassabriebklasse und dem Verbrauch auch Angaben zu Inhaltsstoffen, Umweltsiegeln sowie die Eignung für Gebäudezertifizierungen (DGNB, LEED) in kompakter Form kommuniziert. NDB haben sich in kürzester Zeit zu einem neuen Standard in der Branche entwickelt. Ferner gehörten wir zu den ersten Unternehmen, die nachhaltigkeitsorientierte Produktbeschreibungen für den DGNB-Navigator zur Verfügung gestellt haben – die Datenbank der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen.

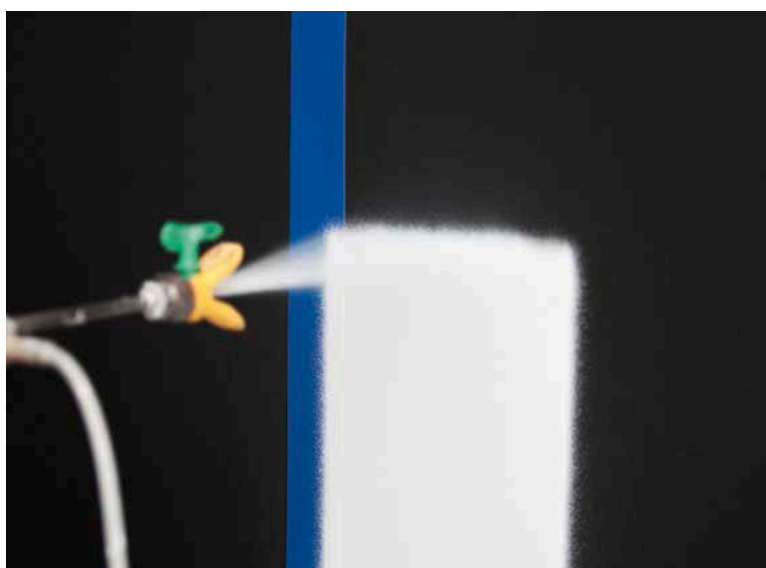
PRAKTISCHE NACHHALTIGKEITSINNOVATIONEN

Mit den Nachhaltigkeitsanforderungen stehen Sicherheit und Gesundheit auch bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte in einem besonderen Fokus. Für das Aufbringen von Farben und Beschichtungen auf Fassaden und Innenwänden können unsere Kunden auf das patentierte Nespri-TEC-System zurückgreifen. Damit gelingt ein nebel freies Aufsprühen der Produkte ohne störende und gesundheitsgefährdende Sprühnebel, bei gleichzeitig ermüdungsfreiem und ergonomischem Arbeiten. Darüber hinaus wird der Verpackungsabfall deutlich reduziert.

Die Abfallreduktion auf der Baustelle ermöglicht auch der OneWayContainer (OWC), ein wiederbefüllbarer 800-Kilogramm-Container für trockene Putzmischungen. Die Bestandteile – Karton, Kunststoff sack und Holzpalette – können nach Gebrauch wiederverwendet oder leicht getrennt ins Recycling gegeben werden.

AN DER ZUKUNFT ARBEITEN

Die Unternehmen der DAW, die Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie das unternehmenseigene Dr.-Robert-Murjahn-Institut



Sicherheit für den Anwender: das Nespri-TEC-Sprühsystem.

arbeiten kontinuierlich an der Entwicklung von Produkt- und Systemlösungen, die der Nachhaltigkeit dienen. So möchten wir die eigene Unternehmenszukunft langfristig sichern und einen Beitrag leisten, künftige Umweltbelastungen weiter zu verringern.

Im Jahr 2014 haben wir beispielsweise eine neue Forschungskooperation mit dem Photovoltaik-Unternehmen Belectric OPV und der Technischen Universität (TU) Darmstadt angestoßen. Dabei arbeiten wir gemeinsam an der Integration organischer Photovoltaik (OPV) der neuesten Generation direkt in einzelne Bauproduktlinien und deren Komponenten. Der Fachbereich Architektur der TU Darmstadt, vertreten durch den Fachbereich Entwerfen und Energieeffizientes Bauen, berät die Unternehmenspartner bei Fragen zur Bautechnik und Gestaltung.

Ergebnis der Kooperation sollen fertige Bauelemente sein, die Strom erzeugen können. Dabei wird eine neue Stufe in der gebäudeintegrierten Photovoltaik erreicht. Bauen mit Photovoltaik wird damit nicht nur einfacher, sondern fügt sich auch nahtlos in ein architektonisches Gesamterscheinungsbild ein – OPV-Komponenten werden direkt in die Fassadendämmsysteme der DAW integriert.

Eine weitere Forschungskooperation widmet sich dem Thema Recycling von Wärmedämm-Verbundsystemen. Nachdem die DAW 1957 die ersten Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) auf den Markt gebracht haben, wird heute ein Teil dieser Altsysteme für eine energetische Optimierung überdämmt. Dennoch ist es absehbar, dass mittelfristig die Mengen an zu entsorgenden WDVS zunehmen werden. Daher fühlen wir uns als Hersteller verpflichtet, Möglichkeiten für eine umweltgerechte Entsorgung und Wiederverwendung aufzuzeigen.



Fit für die Zukunft: Recycling von Wärmedämm-Verbundsystemen.

WDVS bestehen in der Regel aus mehreren Schichten, die im Verbund für Wärmedämmung und Fassadenschutz sorgen: ein in der Regel mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel, eine Dämmschicht, ein Armierungsgerüst sowie Dekorputze, häufig mit Farbauftrag. Ungetrennt werden die Komponenten bei einem Rückbau als „gemischter Bauschutt“ entsorgt. Vor allem die mineralischen Bestandteile können dabei als Sekundärrohstoffe wiederverwendet werden.

Gemeinsam mit einem führenden Entsorgungsunternehmen beschäftigen wir uns seit 2014 in dem Pilotprojekt WDVS-Recycling mit der Optimierung des Rückbaus von Wärmedämm-Verbundsystemen und deren umweltgerechter Entsorgung. Ziel ist es, ein Verfahren zu entwickeln, mit dem die Materialien stofflich verwertet werden können und somit idealerweise als Baumaterial zurück in den Kreislauf gelangen. Derzeit sind die Mengenströme noch sehr gering, doch wollen wir mit dem Projekt für die Zukunft gerüstet sein.

Nachhaltige Gebäude

Ob im Neubaubereich, in der Altbausanierung oder in Gebäuden für Menschen mit besonderen Bedürfnissen: Nachhaltig gestaltete Gebäude sind wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll und können durch soziokulturelle Aspekte die Lebensqualität erhöhen.

Das dritte Element der DAW Nachhaltigkeitsstrategie umschreibt das Ziel unseres Engagements: Als nachhaltiges Unternehmen möchten wir nachhaltiges Bauen und Modernisieren mit unterstützen und dabei Gestaltungskonzepte anbieten, die den Wohnkomfort erhöhen. Darüber hinaus sollen unsere Produkte dazu beitragen, die Wertbeständigkeit von Immobilien langfristig zu erhalten. Kulturell und historisch bedeutenden Bauten und Denkmälern zollen wir eine ganz besondere Bedeutung.

Der demografische Wandel und die zunehmende Urbanisierung werden in den kommenden Jahren zu einer Vielzahl von neuen Lebens- und Arbeitsformen führen. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen möchten wir den Weg unserer Kunden – Architekten, Planer oder Endverbraucher – begleiten und ihnen neue Freiheiten und Optionen für ihre Entscheidungen geben. Schon heute erfüllen unsere Produkte die Anforderungen anspruchsvoller Nachhaltigkeitsstandards, wie beispielsweise die Zertifikate der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und „Leadership in Energy and Environmental Design“ (LEED) des U.S. Green Building Council. Dabei spielen Wärmedämmung und Energieeffizienz ebenso eine Rolle wie die Qualität der Innenraumluft, der akustische Komfort, die Langlebigkeit und die Nachhaltigkeit der Lieferkette.

Um der steigenden Nachfrage nach fundierten Informationen noch stärker Rechnung tragen zu können, haben wir eigens die Stelle eines Produktberaters für nachhaltiges Bauen geschaf-

fen. Auf diesem Wege erhalten unsere Kunden und Vertriebsmitarbeiter stets umfassende Informationen und eine kompetente Beratung.

WOHLBEFINDEN DURCH GESTALTUNG

Beim Thema nachhaltige Gebäude legen wir darüber hinaus einen besonderen Wert auf soziokulturelle Aspekte. Unser unternehmens-eigenes FarbDesignStudio geht mit ganz speziellen Farbkonzeptionen auf die emotional-ästhetische Wirkung von Gebäuden auf Menschen ein. Im Fokus stehen Farb- und Materialkonzepte für Fassaden und Innenräume einzelner Gebäude sowie für ganze Siedlungen, inklusive Farbleitplänen für Städte. Die Konzepte „Lernwelten“ für Kitas, Schulen und Universitäten sowie „Lebensräume“ für Senioren- und Pflegeeinrichtungen gehen speziell auf die Bedürfnisse von Kindern/Jugendlichen und älteren Menschen ein. Gute Gestaltung verstehen wir als Wertschätzung, die sich in Zufriedenheit und Wohlbefinden der Nutzer ausdrückt und damit einen Beitrag zur Nachhaltigkeit von Gebäuden leistet. Die Konzeptionen des FarbDesignStudios wurden mehrfach ausgezeichnet: 2013 mit dem Health Media Award, 2014 mit dem M & K Award und zwei Mal mit dem German Design Award.

ERHALTUNG KULTURELLEN ERBES

Baudenkmäler und historische Gebäude sind Bestandteile von kultureller Identität und Geschichte. Sie für kommende Generationen zu bewahren, sehen wir als besondere gesellschaftliche Herausforderung an.

Referenzen im Neubau 2014



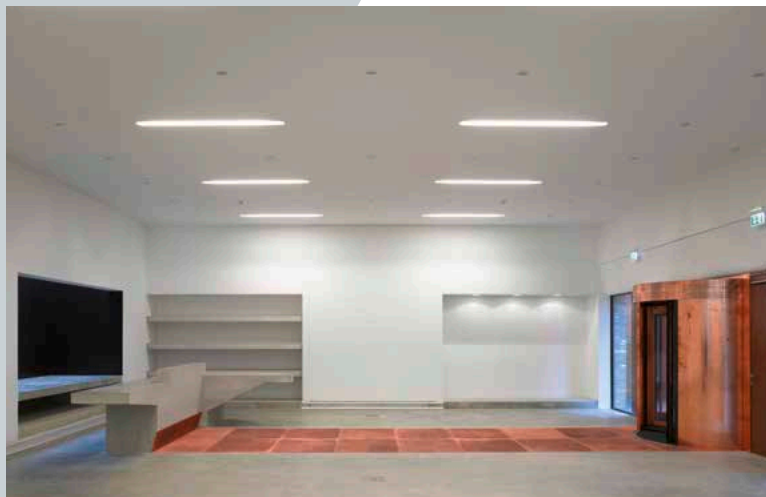
ENTERTAINMENT-HAUS, HAMBURG-ST. PAULI

Im Herzen von Hamburg-St. Pauli entstand 2014 das Entertainment-Haus – genutzt durch die Firma Aida Entertainment und ein Gründerzentrum. Der linear gestreckte, sechsstöckige Bau befindet sich im Bereich einer Straßenkrümmung und nimmt den Richtungsverlauf der Straße in den oberen Etagen auf. Ein transluzentes, gläsernes Fassadenkleid aus Rot-, Pink- und Orangetönen überdeckt das Wärmedämm-Verbundsystem ecomin der DAW Marke alsecco. Es besteht aus einer Mineralwolle-Dämmplatte, einer Armierung mit Glasfasergebebe, einem so genannten Traufelputz und Fassadenfarbe. ecomin wurde 2014 mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“ (RAL-ZU 140) ausgezeichnet.



WOHNTURM „STERNENHIMMEL“, MÜNCHEN

Im Münchener Süden zwischen Obersendling und Solln entstand auf dem ehemaligen Siemens-Gelände ein neues Stadtquartier. Wahrzeichen des neuen Viertels sind fünf Hochhäuser, darunter der markante Wohnturm „Sternenhimmel“. Insgesamt bietet er Raum für 76 exklusive Eigentumswohnungen mit 48 bis 160 Quadratmetern. Außergewöhnlich ist die Gestaltung der Fassade mit geschwungenen, asymmetrischen Formen. Gedämmt wurde mit dem Fassadendämmsystem Alprotect Aero von alsecco, mit dessen Hilfe das Gebäude als KfW Effizienzhaus 55 nach der deutschen Energieeinsparverordnung eingestuft wurde. Wichtigster Baustein des Dämmsystems ist die Mineralwolle-Dämmplatte AeroWLG 035. Die Armierung wird durch den Leichtarmierungsmörtel Armatop L Aero mit Carbon ausgebildet. Dabei liegt der Materialverbrauch bei nur 1,1 Kilogramm pro Millimeter Schichtstärke und Quadratmeter und ist damit bis zu 30 Prozent ergiebiger als andere Putze. Auch Alprotect Aero wurde 2014 mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“ ausgezeichnet.



KUNSTMUSEUM RAVENSBURG

Mit dem neuen Kunstmuseum in Ravensburg ist es gelungen, ein modernes Passivhaus in den historischen Stadtkern zu integrieren. Die wärmegeämmte Fassade wurde mit wiederverwendeten Ziegeln errichtet. Beim Innenausbau wurde mit emissionsminimierten und lösemittelfreien Farben (Indeko-plus) und Lacken (Capacryl PU-Satin) der DAW Hauptmarke Caparol gearbeitet. Das mit Architekturpreisen ausgestattete Objekt war 2014 Sieger unserer DAW-internen „Objekt-Hitparade“.

Referenzen in der Gebäudesanierung 2014



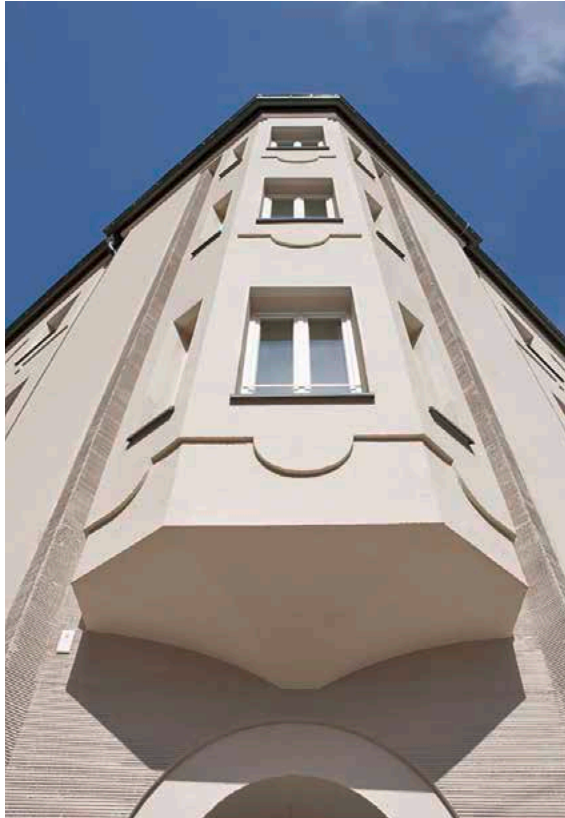
HOTEL ROSA KHUTOR, SOTSCHI (RUSSLAND)

Die Olympiastadt Sotschi im westlichen Kaukasus hat aus Anlass des sportlichen Parade-Events 2014 zahlreiche Neubauten gesehen, vor allem bei den Sportanlagen. Doch zu den spektakulärsten Gebäudesanierungen gehörte das Radisson-Hotel Rosa Khutor. Die DAW sind bereits seit 2008 mit einer Niederlassung in Sotschi vertreten, und so konnten wir die Bauherren ausführlich beraten und bemustern. Verwendet wurden ein mineralisches Capatect Wärmedämm-Verbundsystem, ein Mineral-Leichtputz und Sylithol Finish-Fassadenfarbe.



HOTEL RENAISSANCE, MINSK

Die eindrucksvolle Fassade des ersten Marriott Hotels in Weißrussland, dem Hotel Renaissance in Minsk, macht es zu einem echten Blickfang. Das Vier-Sterne-Haus verfügt über 267 Zimmer - und über Disbon-Boden- und Wandbeschichtungen auf 25.300 Quadratmetern in der Tiefgarage, die das Objekt optimal vor den kommenden Beanspruchungen schützen.



GEBÄUDE DES BAYERISCHEN LANDTAGS, MÜNCHEN

In der Ismaninger Straße in München benutzt der Bayerische Landtag seit den 1970er-Jahren ein Gebäude aus dem späten 19. Jahrhundert, bei dem nun eine umfassende Modernisierung anstand. Dabei stand auch die energetische Sanierung im Fokus. Unter anderem sollte der Primärenergiebedarfswert um 30 Prozent gegenüber der Energieeinsparverordnung unterschritten werden. Wegen der Nähe zu denkmalgeschützten Gebäuden gab es auch gestalterische Anforderungen an die Außenhülle. Aus energetischer Sicht nehmen die Anforderungen an die Dämmstärke nach oben hin zu. Gelöst wurden diese Herausforderungen durch das Wärmedämm-Verbundsystem alsecco Alprotect Quattro in Verbindung mit traditionellen Putzstrukturen.

KAISERSAAL IM SPEYERER DOM

Im Kaisersaal des weltberühmten Doms zu Speyer können seit 2014 wieder neun monumentale Fresken aus dem 19. Jahrhundert gezeigt werden, die wegen des schlechten Zustands der Wände vor rund 55 Jahren abgehängt worden waren. Voraussetzung für die Präsentation war die gelungene Konservierung und Restaurierung des Saals. Dabei wurden



Histolith-Produkte von Caparol verwendet, ein System aus Putzen, Spachtelmassen und Farben für die authentische Renovierung aus traditionellen Materialien und mit herausragenden baubiologischen Eigenschaften.



FERIENHAUS AM KATSCHBERG (ÖSTERREICH)

Nach mühsamem Transport auf 1.640 Meter Höhe haben sich die Dämm-Maßnahmen bei diesem Ferienhaus am Katschberg in Österreich gelohnt. Das verwendete Capatect Öko-Line-Dämmsystem basiert in erster Linie auf der Hanffaserdämmplatte des DAW Unternehmens Synthesa. Das Produkt erhielt unter anderem den österreichischen Klimaschutzpreis.

Referenzen 2014 für Gebäude im Gesundheits- und Pflegebereich

Das FarbDesignStudio der DAW feierte 2014 sein 40-jähriges Bestehen. Mit dem preisgekrönten Projekt „Lebensräume“ haben wir in diesem Jahr Vorschläge zur Gestaltung des Lebens im Alter und in Pflegeeinrichtungen vorgelegt.

ALTENPFLEGEZENTRUM HOFBIEBER

Im Mai 2014 fand die Einweihungsfeier des Pflegezentrums der Nurona GmbH mit 64 Pflegeplätzen in Hofbieber statt. Sehr gelobt wurde das Gestaltungskonzept sowohl für die Fassade als auch für die Innenräume. Noch vor Baubeginn hatte es Bedenken gegen das Projekt gegeben, vor allem aufgrund der exponierten Lage. Doch die Einbindung in das Landschaftsbild ist der Firma Nurona überzeugend gelungen. Zum guten Ergebnis beigetragen hat

auch das Farbkonzept des Caparol FarbDesignStudios. Die Farben der Fassade nehmen Bezug zur Umgebung auf. Die ausgewählten Töne sind warm, zurückhaltend und wirken natürlich.



Global Compact Index

Die DAW SE ist seit 2012 Unterzeichner des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC). Der vorliegende Bericht entspricht der jährlichen Fortschrittsmitteilung. Die Tabelle erläutert die Zuordnung der zehn Prinzipien des UNGC zu den Berichtsinhalten.

UNGC-Prinzip	Managementsysteme, Maßnahmen und Leistungen 2014	Seite
Prinzip 1: Unterstützung und Achtung der internationalen Menschenrechte und Prinzip 2: Vermeidung der Beteiligung an Menschenrechtsverletzungen	<ul style="list-style-type: none"> ● Unternehmenshandbuch: Grundsätze der Unternehmenspolitik. Verpflichtung auf „nachhaltiges umwelt- und zukunftsverträgliches Handeln und Wirtschaften“. Regelmäßige Schulungen. 	9
	<ul style="list-style-type: none"> ● Unternehmensleitbild: qualitative Ziele der Unternehmensführung, Bekenntnis zu kultureller Vielfalt. ● Unternehmenswerte erarbeitet (2014) und vorgestellt (2015). ● Nachhaltigkeitsstrategie, Handlungsfeld „Nachhaltiges Unternehmen“: inkl. Einkauf, Arbeitssicherheit, zukunftsorientierte Personalpolitik, Engagement in der Gesellschaft, damit implizit auch Schutz der Menschenrechte 	9 8 5
Prinzip 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit und Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen	<ul style="list-style-type: none"> ● Unternehmenshandbuch: Beschreibung von Rolle und Funktionsweise des Betriebsrats. Mitglieder von den Mitarbeitern für vier Jahre gewählt, von der Unternehmensführung an allen Entscheidungen beteiligt, die Arbeitnehmerinteressen berühren. ● Betriebsräte mit regelmäßigen Sitzungen 2014. 	9
Prinzip 4: Einsatz für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit und Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit	Kinder- und Zwangsarbeit kommen in der DAW Gruppe nicht vor. Vorgaben des Einkaufs und Prüfungen im Rahmen des Integrierten Managementsystems stellen dies auch für die Lieferkette sicher.	9
	<ul style="list-style-type: none"> ● Unternehmenshandbuch (s. Prinzip 1) 	9
	<ul style="list-style-type: none"> ● Unternehmensleitbild (s. Prinzip 1) ● Unternehmenswerte (s. Prinzip 1) 	9 8
Prinzip 6: Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung	<ul style="list-style-type: none"> ● Unternehmenswerte 	8
	<ul style="list-style-type: none"> ● Unternehmenshandbuch 	8
	<ul style="list-style-type: none"> ● Sozialberatung für Mitarbeiter 	11
	<ul style="list-style-type: none"> ● Bekenntnis zur Vielfalt, Unterzeichnung „Charta der Vielfalt“ 	11
	<ul style="list-style-type: none"> ● Girls' Day ● Stärkung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie 	12 12
Prinzip 7: Vorsorgender Ansatz im Umgang mit Umweltproblemen	<ul style="list-style-type: none"> ● Nachhaltigkeitsstrategie 	5
	<ul style="list-style-type: none"> ● Stakeholder-Dialog 	6-7
	<ul style="list-style-type: none"> ● Effizienzerfolge 	8
	<ul style="list-style-type: none"> ● Vision 	9
	<ul style="list-style-type: none"> ● Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ● Externer Nachhaltigkeitsbeirat 	11
Prinzip 8: Initiativen für ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> ● Nachhaltigkeitsstrategie 	5
	<ul style="list-style-type: none"> ● Stakeholder-Dialog 	6-7
	<ul style="list-style-type: none"> ● Unternehmenshandbuch 	9
	<ul style="list-style-type: none"> ● Integriertes Managementsystem, inkl. Energiemanagement 	9
	<ul style="list-style-type: none"> ● Neubau Unternehmenszentrale 	10
	<ul style="list-style-type: none"> ● Weiterbildung 	11
	<ul style="list-style-type: none"> ● EPD, ESD, NDB ● Interne Kommunikation 	15
Prinzip 9: Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	<ul style="list-style-type: none"> ● Umweltschonende Produkte 	14-17
	<ul style="list-style-type: none"> ● Projekt SDBtransfer 	15-16
	<ul style="list-style-type: none"> ● Pilotprojekt WDVS-Recycling 	17
	<ul style="list-style-type: none"> ● Produktberater Nachhaltiges Bauen 	18
	<ul style="list-style-type: none"> ● Gebäudereferenzen 2014 	19-22
Prinzip 10: Bekämpfung der Korruption	<ul style="list-style-type: none"> ● Unternehmenshandbuch 	9
	<ul style="list-style-type: none"> ● Compliance-Struktur mit Schulungen 	9

Impressum

Herausgeber

DAW Deutsche Amphibolin-Werke von Robert Murjahn SE
Roßdörfer Straße 50
64372 Ober-Ramstadt
<http://www.daw.de>

Ansprechpartnerin, Redaktion

Bettina Klump-Bickert, Nachhaltigkeitsmanagement
Tel. (+49-6154) 71-70511
bettina.klump-bickert@daw.de

Stand

April 2015

Text und Gestaltung

akzente kommunikation und beratung GmbH, München/Frankfurt

Fotonachweis

DAW Archiv

Lithografie

data-graphis GmbH, Wiesbaden

Druck

Henrich Druck + Medien GmbH, Frankfurt am Main

Papier

Hello Fett matt natural

